

Handlungsanregung

Kraxe als künstlerischer Experimentierraum und Begegnungsort im öffentlichen Raum



Möglichkeit mit Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen

Die sogenannte **Kraxe** ist ein als Tisch ausklappbarer Rucksack. Sie ist ein mobiler Raum, der Möglichkeiten für Begegnungen und einen Austausch mit Menschen vor Ort und einen gemeinsamen künstlerisch-kulturellen Experimentierraum schafft. Sie ist leicht, mobil und vielseitig einsatzbereit.

Wir empfehlen, die Kraxe mit anderen Materialien und Formaten zu kombinieren, beispielsweise mit dem Bildkartenset zu *Künstlerischen Interventionen und Protest im Kontext von Klimakrise und Nachhaltigkeit*, dem **STADTSPAZIERGANG** und/oder den **SWPER FOOD** Bildkarten *Naheliegend* → S. 164, **HANDLUNGSANREGUNG ARBEITEN MIT BILDKARTEN FÜR EINE ZUKUNFT MIT ZUKUNFT**. Die Kraxe ist am Programmbereich *Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion, Wissenschaft und Kunst*, Salzburg kostenlos ausleihbar → S. 72, **KONTAKT ZU VERLEIH**.

Potenzial der Kraxe als mobiles Tool im öffentlichen Raum

Die Kraxe ermöglicht das Öffnen von temporären künstlerischen Experimentierräumen im öffentlichen Raum durch die Kraxenträger:innen, um mit Menschen vor Ort über das Tool der Kraxe (und die dort vorhandenen Materialien) und über das künstlerisch-kulturelle Tun ins Gespräch zu kommen und sich zur Klimakrise und einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung auszutauschen.

Methode

Bewegung mit der Kraxe im ländlichen und urbanen Raum oder in verschiedenen Vermittlungskontexten (z.B. Jugendzentren, Do-it-together-Festivals etc.)

- Temporäre Öffnung von Räumen zum Austausch über Themen im Kontext von Klimakrise und einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung
- Intervenieren und produktives Irritieren im öffentlichen Raum (Interesse wecken, Perspektivenwechsel anregen)
- Einladung an Passant:innen oder bestimmte Dialoggruppen zum Mitmachen und Mitgestalten durch gemeinsames Upcycling von selbst mitgebrachtem oder als Teil der Kraxe zur Verfügung gestelltem Material, Spielen, Musizieren, Essen, Diskutieren etc.

Material

Die Kraxe ist mit Kreidetafel, einer Art Regal aus Pilzmaterial, Recycling-Gestaltungsmitteln und innovativen Naturmaterialien

bestückt und verfügt über ein Solarpanel mit USB-Auflademöglichkeit (Powerbank). Sie wiegt 15 Kilo. Für den Aufbau als Tisch werden ca. 5 Minuten benötigt → S. 72, **ONLINE MATERIALIEN**.

Idee

Die Kraxenträger:innen spazieren mit dem Rucksack durch den öffentlichen Raum und wählen nach Belieben einen Ort, an dem sie für einen bestimmten Zeitraum verweilen. Das kann beispielsweise ein Park, eine öffentlich zugängliche Wiese oder ein anderer beliebiger Platz im öffentlichen Raum sein. Durch das Herumgehen, aber auch das aktive Tun (beispielsweise beim Auf- oder Umbau der Kraxe oder bei einer Tätigkeit, wie dem Anfertigen eines künstlerischen Objekts) kommen Menschen in den meisten Fällen auf die Kraxenträger:innen zu, Gespräche beginnen. Aufbauend darauf kann gemeinsam gespielt, repariert, diskutiert und gegessen werden. Der Tisch der Kraxe kann als Upcycling-Werkstatt, als Bio-Labor oder auch als Redaktionstisch für das Gestalten von Zines (selbstgemachten Magazinen) verwendet werden.

Ziel

- Die Arbeit mit der Kraxe ermöglicht spontane Begegnungen der Kraxenträger:innen mit Passant:innen auf Augenhöhe.

Die in der Kraxe enthaltenen Elemente ermöglichen Gespräche zu verschiedenen Themenfeldern mit unterschiedlichen Menschen. Die Kraxe dient dazu, neue Orte zum Verweilen und zum Austausch im öffentlichen Raum zu eröffnen. Dabei stehen persönliche Perspektiven und Erfahrungen der Gesprächspartner:innen zu einem nachhaltigen Leben im Mittelpunkt.

Rahmenbedingungen

ANZAHL DER ERFORDERLICHEN
MULTIPLIKATOR:INNEN
FÜR DIE KRAXE:
mind. 1 Person,
ideal: 2 Personen

ANZAHL TEILNEHMENDE:
fluktuierende Anzahl an
Passant:innen, max. 25 Personen

ALTERSGRUPPE:
ab 6 Jahren

DAUER:
für kurze Impulse oder
nach eigenem Ermessen -
auch ganztags möglich

Ablauf

- Die Kraxenträger:innen bewegen sich im öffentlichen Raum.
- Die Kraxe wird an einem Ort nach Wahl als Tisch aufgebaut und die Träger:innen arbeiten mit den vorhandenen Materialien.
- Gespräche mit Passant:innen ergeben sich, ggf. gemeinsames Arbeiten mit den Materialien.

HINWEIS Es ist auch möglich, die Kraxe in Innenräumen oder mit konkreten Dialoggruppen zum Einsatz zu bringen. Dabei empfehlen wir mit einer Gruppe von Menschen zu arbeiten, die zur Arbeit mit und an der Kraxe eingeladen wird, beispielsweise in Schulen, Jugendzentren oder sozialen Einrichtungen.

Kontakt für Verleih

Programmbereich *Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion*
Interuniversitäre Einrichtung
Wissenschaft und Kunst

Bergstr. 12
5020 Salzburg

roswitha.gabriel@plus.ac.at

Online Materialien



www.p-art-icipate.net/raeumenews/pop-up-erzaehllabore



ZUKUNFT MIT ZUKUNFT

Klima, Kunst, Kultur –
Experimentierräume und
Vermittlungsformate

Impressum

Eine Publikation im Rahmen des
transdisziplinären Forschungsprojektes
Räume kultureller Demokratie
(2019–2023)

Programmbereich

Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion
Interuniversitäre Einrichtung *Wissenschaft und Kunst*
Paris-Lodron-Universität / Universität Mozarteum Salzburg
in Kooperation mit dem Salzburg Museum

KONZEPT

Elke Zobl, Doris Posch,
Katharina Anzengruber

REDAKTION

Doris Posch

LEKTORAT

Roswitha Gabriel

GRAFIK

MOOI DESIGN, Linz
www.mooi-design.com

COPYRIGHT FOTOS

Räume kultureller Demokratie
Programmbereich *Zeitgenössische*
Kunst und Kulturproduktion,
Wissenschaft und Kunst, Salzburg
(soweit nicht anders angegeben)

ABBILDUNG COVER UND SEITE 184

Stitch & Decay
Stephanie Müller, 2021

© November 2023

Gefördert vom *Land Salzburg*
und dem Förderverein zur
wissenschaftlichen Forschung
an der Paris-Lodron-Universität Salzburg

OPEN ACCESS PUBLIKATION

[www.p-art-icipate.net/raeume/
handbuch-und-materialien](http://www.p-art-icipate.net/raeume/handbuch-und-materialien)



ISBN 978-3-200-09456-7

DRUCK

Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H.

Produziert nach der Richtlinie des
österreichischen Umweltzeichens,
„Druckerzeugnisse“
Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844

